

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 15/5307**

*Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein*

Vorsitzende des Finanzausschuss
des Schleswig-Holsteinischen
Landtages
Frau Ursula Kähler, MdL
Landeshaus
24105 K i e l

Staatssekretär

Kiel, 29. Dezember 2004

**Bemerkungen 2004 des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein zur Prüfung
„Instandhaltung technischer Anlagen und Einrichtungen beim Universitätskli-
nikum Schleswig-Holstein“
Bericht und Beschlussempfehlung des Finanzausschusses vom 16. 09. 2004 zu
Tz. 22 (Umdruck 15/3629)**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

anliegende Vorlage des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Uwe Döring

**Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein**

Vorsitzende
des Ausschusses für Finanzen des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Ursula Kähler, MdL
Landeshaus

über den Finanzminister
des Landes Schleswig-Holstein

24105 Kiel

Staatssekretär

Kiel, .12.2004

**Instandhaltung technischer Anlagen und Einrichtungen beim
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein; Tz. 22
Bericht und Beschlussempfehlung des Finanzausschusses
Bemerkungen 2004 des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein mit Bericht
zur Landeshaushaltsrechnung 2002; Drucksache 15/3629**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der Anlage übersendet das MBWFK den Bericht des Vorstandes des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein zur Tz. 22.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Körner

*Dienstgebäude
Brunswiker Straße 16 - 22
24105 Kiel
Telefon (04 31) 9 88 - 59 01
Telefax (04 31) 9 88 - 59 03
e-mail: Pressestelle@kumi.landsh.de
Internet: www.kumi.schleswig-holstein.de
Bus: Linie 22, 32, 33, 61, 62*

Bericht des Vorstands des UK S-H zur Prüfung „Instandhaltung technischer Anlagen und Einrichtungen in Landesliegenschaften (Universitätsklinikum Schleswig-Holstein)“ des LRH

Der Vorstand des UK S-H hat im Rahmen des Fusionsprozesses die beiden ehemaligen technischen Dezernate an den beiden Standorten zu einem Dezernat Facility Management zusammengeführt. Die Instandhaltung ist einer der Aufgabenschwerpunkte dieses Dezernats. Der Instandhaltung kommt eine herausragende Bedeutung bei der Substanzerhaltung und bei der Erhaltung der Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen und Einrichtungen des UK S-H zu.

Der Bericht bezieht sich auf die einzelnen Textziffern des Bemerkungsbeitrags 2004 des LRH vom 03.05.2004.

Zu Textziffer 22.1: Allgemeines

Der LRH weist in dieser Textziffer darauf hin, dass die zur Instandhaltung nach DIN 31051 gehörenden 4 Grundfunktionen (Wartung, Inspektion, Instandsetzung und Verbesserung) in der Praxis begrifflich bislang uneinheitlich gebraucht wurden. Der LRH empfiehlt, zukünftig in den Ausschreibungen und Wartungsverträgen die genannten Begriffsbestimmungen zugrunde zu legen.

Der Vorstand des UK S-H hat diesen Hinweis des LRH aufgegriffen und sowohl in Ausschreibungen als auch in Wartungsverträgen, die seither durchgeführt und abgeschlossen wurden, die genannten Begriffsbestimmungen verwendet.

Zu Textziffer 22.2: Ansätze zur Kostenreduzierung

Zu Textziffer 22.2.1: Einführung

Der LRH hat bei seiner Prüfung festgestellt, dass an den Standorten Kiel und Lübeck in der Abwicklung und in den Kosten von Instandhaltungsmaßnahmen deutliche Unterschiede bestehen. Nach Ansicht des LRH waren hieraus neben generellen Ansätzen zur Kostenoptimierung auch Möglichkeiten zur Kostenminderung abzuleiten, die aus einer Angleichung bislang unterschiedlicher Vorgehensweisen resultieren.

Der Vorstand des UK S-H hat sich bei der Zusammenführung der beiden technischen Dezernate vornehmlich an dem Vergleich der beiden Standorte und an der Einführung des als wirtschaftlich besser bewerteten Verfahrens orientiert. Dies entspricht dem Vorgehen, das auch der LRH zur Kostenoptimierung und -minderung und zur Angleichung bislang unterschiedlicher Vorgehensweisen empfohlen hat.

Zu Textziffer 22.2.2: Fremdvergabe der Instandhaltung oder Durchführung in Eigenregie?

Der LRH berichtet, dass am Standort Lübeck die Instandhaltung der raumlufttechnischen Anlagen (RLT) mit hohem Kostenaufwand von Externen durchgeführt wurde. Am Standort Kiel wur-

den diese Arbeiten von eigenem Personal erledigt. Für die medizinischen und technischen Gasversorgungsanlagen betragen die Kosten für die Instandhaltung durch einen Externen am Standort Kiel (für rd. 5.500 Anlagen und Komponenten) im Jahr 2001 rd. 164 T€. Die Instandhaltung derartiger Anlagen verursachte am Standort Lübeck (für rd. 3.000 Anlagen und Komponenten) mit rd. 61 T€ deutlich geringere Kosten. Der LRH hatte empfohlen, insbesondere für die kostenintensiven Instandhaltungsbereiche zu untersuchen, ob der Einsatz des eigenen Personals oder der externen Dienstleister wirtschaftlicher ist.

Der Vorstand führt vorrangig in den kostenintensiven Instandhaltungsbereichen und dort, wo unterschiedliche Verfahrensweisen an den beiden Standorten bestehen, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen auf der Grundlage von Bestandslisten und von Leistungskatalogen zu der Frage durch, ob der Einsatz des eigenen Personals oder externer Dienstleister wirtschaftlicher ist. Diese Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen waren zum Teil bereits Bestandteil des Fusionsprojektes.

Im Rahmen der gültigen Gesetze, Verordnungen und Richtlinien sind die RLT-Anlagen nach der DIN 1946 Teil 4 und den VDI-Richtlinien 6022 mindestens einmal jährlich zu überprüfen. Diese Überprüfungen werden durch eine Fremdfirma, an die die Wartung der RLT-Anlagen vergeben ist (Beschränkte Ausschreibung für die Jahre 2003 und 2004; für die Zukunft ist die Vergabe in Form einer Rahmenvereinbarung in Vorbereitung), durchgeführt. Die Ergebnisse der Luftmessungen, die erforderlichen Partikelzählungen sowie die hygienischen Prüfungen werden protokolliert. Die Wartungsarbeiten werden durch den Dienstleister generell in den Nachtstunden während der OP-freien Zeiten mit bis zu 6 Mitarbeitern durchgeführt. Durch dieses Verfahren ist gewährleistet, dass die Ausfallzeiten der OP auf das Nötigste beschränkt sind. Aus den Protokollen wird zudem eine Maßnahmenliste abgeleitet, die in der Folge mit eigenem Personal im Rahmen von Reparaturen und dem allgemeinen Betrieb abgearbeitet wird.

Diese Kombination aus Eigen- und Fremdleistungen hat aus Sicht des Vorstands zu einer wirtschaftlichen und qualitativen Ergebnisverbesserung geführt, wobei insbesondere auch die Beeinträchtigung der medizinischen Leistungserbringung auf ein Mindestmaß reduziert werden konnte.

Die Übertragung dieses Verfahrens auf den Campus Kiel ist aufgrund der unterschiedlichen Struktur der OP-Bereiche in Kiel und Lübeck nicht ohne weiteres möglich.

Ein Vergleich der Instandhaltungskosten der medizinischen und technischen Gasversorgungsanlagen an den beiden Standorten in Kiel und Lübeck ist aufgrund unterschiedlicher Strukturen ebenfalls nur eingeschränkt möglich. Dennoch konnte durch Nachverhandlungen mit dem externen Dienstleister am Campus Kiel eine Reduzierung der Kosten um rd. 16,4 T€ (ca. 10%) erreicht werden.

Zu Textziffer 22.2.3: Personalbedarfsbemessung

Der LRH hat für eine zukunftsweisende Personalausstattung der Instandhaltung vorgeschlagen, für die vorhandenen Liegenschaften beider Standorte eine an einheitlichen Kriterien orientierte Personalbedarfsbemessung vorzunehmen.

Der Vorstand hat diesen Hinweis des LRH weiter verfolgt. Bei den Wirtschaftlichkeitsvergleichen der beiden Standorte hat er sich an den einheitlichen Kriterien der Personalbedarfsbemessungen nach Maßgabe der AMEV-Hinweise „Personalbedarf 2000“ orientiert. Bei seinen Personalbedarfsbemessungen hat der Vorstand des UK S-H darüber hinaus bereits erzielte Einspar- und Rationalisierungspotenziale berücksichtigt und die Möglichkeiten der Fremdvergabe überprüft (vgl. Textziffer 22.2.2).

Die Regelungen des Schleswig-Holsteinischen Mitbestimmungsgesetzes werden bei allen personellen, sozialen, organisatorischen und sonstigen innerdienstlichen Maßnahmen im UK S-H, die einer Unterrichtung oder der Mitbestimmung des Personalrats bedürfen, eingehalten.

Zur Personalentwicklung hat das UK S-H im Facility Management Maßnahmen zur bildungs- und zur stellenbezogenen Qualifizierung der Beschäftigten eingeleitet, die den Erfordernissen der einzelnen Fachbereiche Rechnung tragen und sich an den Fähigkeiten der Beschäftigten orientieren. Hierzu gehören u.a. Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung sowie Maßnahmen der Verwendungsplanung und -steuerung und Stellvertretungsregelungen.

Zu Textziffer 22.2.4: Wettbewerb

Der LRH weist in dieser Textziffer darauf hin, dass Wartungs- und Instandhaltungsverträge für die Instandhaltung neu errichteter Anlagen und Einrichtungen im Wettbewerb vergeben werden sollten und auch die Instandhaltung bereits vorhandener Anlagen und Einrichtungen spätestens alle 5 Jahre erneut einem Wettbewerb unterzogen werden sollte. In diesem Zusammenhang empfiehlt der LRH, auch bei Vergaben mit einem geschätzten Auftragswert von weniger als 200.000 €, für die keine unmittelbare Verpflichtung zur Anwendung der VOL besteht, von den Möglichkeiten des Wettbewerbs als Preis- und Kostenregulativ Gebrauch zu machen.

Der Vorstand hat diese Empfehlung des LRH berücksichtigt und neu abgeschlossene Wartungs- und Instandhaltungsverträge im Wettbewerb vergeben:

Sachverständigenprüfungen nach der Prüfverordnung

Nach der Prüfverordnung¹ sind in Krankenhäusern Prüfungen durch bauaufsichtlich anerkannte Sachverständige an bestehenden technischen Anlagen und Einrichtungen vorzunehmen. Das UK S-H hat mit dem TÜV Rheinland einen Vertrag über die geforderten Sachverständigenprüfungen mit einer Auftragssumme von 165.824 € abgeschlossen. Die Vergabe ist nach bundesweiter Ausschreibung im öffentlichen Vergabeverfahren vorgenommen worden.

Wartung der Gas- und Dampfsterilisationsanlagen

Das UK S-H hat mit der Firma Webeco einen Vertrag über die Wartung der Gas- und Dampfsterilisationsanlagen der beiden Standorte Kiel und Lübeck mit einer Auftragssumme von 49.900 € geschlossen. Die Vergabe ist nach bundesweiter Ausschreibung im öffentlichen Vergabeverfahren vorgenommen worden.

Wartung der Automatiktüren

Eine Ausschreibung zur Wartung der Automatiktüren wird derzeit in den Fachbereichen Elektrotechnik der beiden Standorte campusübergreifend vorbereitet.

¹ Landesverordnung über die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen nach dem Bauordnungsrecht, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 2130-9-15 vom 22. November 2000.

Mit Wirkung zum 01.01.2005 wird der Vorstand des UK S-H eine für beide Standorte einheitliche Beschaffungsordnung in Kraft setzen.

Zu Textziffer 22.2.5: Weitere Kostensenkungsmöglichkeiten

Der LRH stellt heraus, dass im Rahmen der vorgeschlagenen Maßnahmen gezielt nach weiteren Kostensenkungsmöglichkeiten gesucht werden sollte. Als Beispiele führt der LRH die Zusammenfassung gleicher Gewerke in Kiel und Lübeck für den notwendigen Wettbewerb sowie die z.T. bereits eingeleitete Ausrüstung von Aufzügen mit Lastfallzählern zur Anpassung der Instandhaltung an tatsächliche Erfordernisse an.

Der Vorstand hat im Sinne der vom LRH vorgeschlagenen Maßnahmen weitere Möglichkeiten der Kostensenkung, wie z.B. die Zusammenfassung gleicher Gewerke an beiden Standorten sowie die nutzungsabhängige Festlegung der Wartungsintervalle von Aufzügen umgesetzt (vgl. hierzu im Einzelnen Textziffer 22.3. zu Nr. 3).

Zu Textziffer 22.2.6: Organisation

Der LRH führt aus, dass die notwendige Instandhaltungsstrategie integraler Bestandteil eines EDV-gestützten Gebäudemanagements sein sollte. Entsprechend dieser Bedeutung der Instandhaltungsstrategie sind nach Auffassung des LRH organisatorische Regelungen für Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu treffen.

Der Vorstand des UK S-H hat die Hinweise des LRH im Rahmen der weiteren Fortentwicklung der Strategie und der Organisation des Gebäudemanagements im UK S-H berücksichtigt und die erforderlichen Regelungen getroffen (vgl. hierzu im Einzelnen Textziffer 22.3. zu Nr. 1).

Zu Textziffer 22.3. Ausblick

Der LRH berichtet, dass der Vorstand des UK S-H die Vorschläge des LRH aufgegriffen und z.T. bereits umgesetzt hat. Er stellt außerdem dar, dass das Wissenschaftsministerium sich im Rahmen seiner Aufsicht über das UK S-H über den Fortgang der Kostensenkungsmaßnahmen gezielt und unter Terminsetzung im Jahr 2004 berichten lässt zu

- 1. den Aufgabenschwerpunkten des neuen Dezernats Facility Management und zu der gewählten Instandhaltungsstrategie,**
- 2. der Aufteilung der Instandhaltungstätigkeit bei den RLT-Anlagen auf dem Campus Lübeck in Eigen- und Fremdleistungen sowie zu der sich anschließenden Vergabe von Fremdleistungen,**
- 3. weiteren Maßnahmen zur Kostensenkung.**

Das UK S-H hat dem Wissenschaftsministerium zu Textziffer 22.3.1.-3. wie folgt berichtet:

Zu 1. Aufgabenschwerpunkte und Instandhaltungsstrategie

- **Automatische-Waren-Transport-Anlage (AWT-Anlage), Campus Lübeck**
Die AWT-Anlage am Campus Lübeck wurde bislang autonom in einer eigenen Leitzentrale gesteuert. Seit dem 01. Januar 2004 ist die Steuerung der AWT-Anlage in die Zentrale Leitwarte des technischen Bereiches des Facility Managements eingegliedert.

Durch die Integration konnten Personalkosten eingespart und somit die Betriebskosten der AWT-Anlage gesenkt werden.

- **Energiemanagement**

Die Kosten für die Inanspruchnahme von Energie können zum einen über den Preis und zum anderen über den Verbrauch bzw. die Leistung gesteuert werden. Zur Senkung der Preise für den Bezug von Strom wurde am Campus Kiel eine Ausschreibung durchgeführt. Der Preis konnte gesenkt werden.

Am Campus Lübeck hat das Dezernat Facility Management durch ein Energiemanagement über die GLT (Gebäudeleittechnik)-Anlage die Spitzenleistung im Strombezug während der Messzeiten des EVU (Energieversorgungsunternehmen) halbieren können. Durch diese Maßnahme können im Haushaltsjahr 2004 rd. 250 T€ eingespart werden.

- **Optimierung der Medizintechnik**

Aufgrund der hohen medizinischen und sicherheitstechnischen Anforderungen an Geräte, die zur Krankenversorgung sowie für Forschung und Lehre eingesetzt werden, bilden Medizintechnische Geräte einen Aufgaben- und Kostenschwerpunkt für das UK S-H. Der Vorstand hat daher Maßnahmen zur Optimierung der Wartungsverträge eingeleitet. Die Standardisierung des Medizingeräteparks befindet sich in der Umsetzung, und eine Zentralisierung des Reparaturmanagements - wie am Standort Lübeck - wird in Kiel zum 01.01.2005 realisiert. Im Rahmen dieser Zentralisierung wird derzeit der Aufbau eines „First-Line-Service“ vorbereitet, bei dem Medizintechniker auf Anforderung der Einrichtungen Bedienungsfehler beheben und kleine Reparaturen an Medizintechnischen Geräten ausführen, um die Kosten der Instandhaltung, die durch externe Dienstleister entstehen, zu reduzieren.

- **Liegenschaftsmanagementsystem**

Das UK S-H verwaltet am Campus Lübeck mit dem graphischen, datenbankgestützten Liegenschaftsmanagementsystem (LMS) alle liegenschaftsrelevanten Daten. Folgende Teil-Module wurden am Campus Lübeck eingeführt:

- Systemverwaltung/ -administration
- Flächenmanagement
- Schließsystemverwaltung
- Türschildverwaltung
- Gefahrstoffmanagement
- Brandschutzmanagement

Am Campus Kiel sind nach dem Lübecker Vorbild bereits folgende Teil-Module des LMS im Einsatz:

- Systemverwaltung/ -administration
- Flächenmanagement
- Schließsystemverwaltung

- Türschildverwaltung

Die Einführung des Teil-Moduls Brandschutzverwaltung am Campus Kiel erfolgt bis Ende 2004.

Der Betrieb des LMS ist in die organisatorischen Strukturen und die Abläufe integriert worden, um die Aufgabenstellungen des Dezernats Facility Managements besser bewältigen zu können.

Zu 2. Aufteilung der Instandhaltungstätigkeit bei den raumluftechnischen Anlagen

Der Vorstand verweist hierzu auf seine Ausführungen zu Textziffer 22.2.2..

Zu 3. Weitere Maßnahmen zur Kostensenkung bei der Instandhaltung

- Bündelung von Bedarfen und Durchführung von campusübergreifenden Ausschreibungen
- Anpassung und Vereinheitlichung von Wartungsstrategien im Bereich der Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik
- Vereinheitlichung und Standardisierung von Arbeitsvorgängen und -abläufen im Dezernat Facility Management
- Fortentwicklung des Berichtswesens und der Analysemöglichkeiten im Rahmen der Einführung einer Business Warehouse (BW)-Lösung für das UK S-H.